

Anwesend: 30 Elternvertreter von 56 (s. Anwesenheitsliste)

1. Nach Begrüßung und Feststellung zu wenig anwesender Mitglieder zu Beginn wird einstimmig beschlossen, eine außerordentliche SER – Sitzung durchzuführen. Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt und die Sitzung konnte pünktlich beginnen. Norbert Braun macht auf diverse Infoblätter zu den Themen Schulgesetznovelle, Stipendienvergabe und Auslandsaufenthalte aufmerksam, die von ihm bereitgelegt wurden.

## 2. Bericht des Schulleiters

Zu Beginn seiner Ausführungen berichtet Herr Baade von der Neuaufteilung der 5. Klassen mit 93 Schülern in 4 Klassen. Dies führte für die Schüler zu angenehmen Klassengrößen mit höchstens 24 Schülern. Eine Rückführung dieses Jahrgangs in 3 Klassen wäre frühestens nach der 6. Klasse erforderlich, wenn die Schülerzahl auf 90 Kinder sinken würde. Die Kurszusammenlegung in der Oberstufe, die daraus resultierte betrifft nur wenige Schüler und wurde zugunsten des 5. Jahrgangs in Kauf genommen.

Zum 01.02.2015 musste unsere Schule eine Französisch Lehrkraft mit 17 Unterrichtsstunden an die benachbarte Oberschule abgeben. Die Landesschulbehörde ordnete dies an. Unsere Lehrkraft ist dort befristet zunächst auf ein Jahr tätig. Für unsere Schule hatte dies zur Folge, dass in der 8. Jahrgangsstufe ein Französisch Kurs mit 31 Schülern gebildet werden musste. Da es sich bei der Lehrkraft um Frau Breitenbach handelt, die auch Religion unterrichtet, kam es auch im Fach Religion zu Änderungen.

Zum Thema „Sporthalle“ berichtet Herr Baade von seinem Gespräch mit dem 1. Kreisrat, bei dem er zusammen mit den örtlichen Vereinen und diversen Gremien über den Erhalt der Sporthalle sprach. Ein Abriss der Halle ist derzeit nicht geplant. Allerdings machte der Kreisrat auch deutlich, dass nur noch die nötigsten Instandsetzungen durchgeführt werden würden. Herr Baade sprach von einem Erhalt der Halle für ca. 5 Jahre. Da die Halle 6 teilbar in zwei Unterrichtsräume ist, kann das Gymnasium keinen Anspruch auf die alte Sporthalle geltend machen.

Momentan gibt es diverse bauliche Veränderungen in Gebäude 3. Da sich die zehnten Klassen im Betriebspraktikum befinden, sind deren Räume frei. Im Gebäude 3 wird die Elektrik erneuert und Internetanschlüsse werden verlegt. Zudem wird es in Gebäude 3 zukünftig möglich sein, das Digitale Schwarze Brett zu nutzen.

Herr Müller ist seit Dezember 2014 offiziell Oberstufenkoordinator unserer Schule. Er wird zudem zukünftig die Erstellung des Vertretungsplans übernehmen. Dies erfolgt in Kooperation mit Herrn Stötzer, dessen Schwerpunkt die Stundenplanerstellung sein wird. Die Bedienung des Digitalen Schwarzen Brettes werden die beiden Lehrkräfte gemeinsam erledigen. Es wird dann nur noch diese digitale Form des Vertretungsplans geben, die auch als App auf dem Handy verfügbar sein wird.

Die Modernisierung unseres Internetauftritts schreitet voran und wir werden in den nächsten Tagen unsere neue Homepage präsentieren können. Die Erstellung erfolgte durch Frau Eicke. Die technische Betreuung seitens der Schule erfolgt weiterhin durch Herr Papendick. Für die Aktualisierung, das Einstellen von Texten und Informationen wurden drei Lehrkräfte u.a. Frau Brix fortgebildet.

Im Laufe der SER Sitzung kamen diverse Vorschläge, was auf der Homepage aufgenommen werden soll. Diese Dinge sind unter dem Punkt Verschiedenes zu lesen.

In den nächsten Wochen stehen wieder bundesweit die Vergleichsarbeiten für den Jahrgang 8 in den Fächern Mathe, Englisch und/oder Deutsch auf dem Terminplan. Herr Baade informiert darüber, dass in Zukunft nicht mehr das Fach Mathe als verpflichtend an unserer Schule geschrieben werden soll, sondern die Fächer Englisch und Deutsch im Wechsel. Hierfür benötigt er in der Schulvorstandssitzung, die am 23.02.2015 stattfinden wird, eine Position des Schulleiternrates. Bisher hatten sich die Fachkonferenzen Deutsch und Englisch immer gegen eine Teilnahme ausgesprochen. Der Korrekturaufwand der Arbeiten mit einem Umfang von 30 Seiten ist relativ hoch und die Sinnhaftigkeit ist lt. Herr Baade zweifelhaft. Die Ergebnisse sind ein Teil der mündlichen Note.

Da es sich um einen Erlass der KMK handelt und die Teilnahme unserer Schule in mindestens einem Fach verpflichtend ist, sind die Lehrer der Fachgruppen Englisch und Deutsch aufgefordert, die Schüler über die Termine für Englisch am 24.02. 2015 und für Deutsch am 02.03.2015 zu informieren.

Der SER spricht sich dafür aus, die Fächer abzuwechseln, wobei die Entscheidung für Englisch oder Deutsch noch offen ist.

Vom Thema der bundesweit durchzuführenden Vergleichsarbeiten kamen wir zum Thema der Vergleichbarkeit der verschiedenen Schwerpunkte in der Oberstufe anhand der Noten im Abitur an unserer Schule. Es wurde darum gebeten, die Werte der Abiturjahrgänge 2012 und 2013 zur Verfügung zu stellen.

Herr Baade sieht es aus datenschutzrechtlichen Gründen als problematisch an, einzelne Lehrer einer Fachgruppe und ihrem Unterrichtsangebot mit den daraus resultierenden Noten miteinander zu vergleichen. Lobend erwähnt wird die Zusammenarbeit von Frau Weinrich mit Herrn Schimmel, denen es gelingt eine gute Vergleichbarkeit ihrer Kurse zu erreichen.

Herr Baade betont, dass in jeder Fachkonferenz festgelegt wird, wie sich die Leistungsbewertung (Anteil mündlich/schriftlich sowie die Prozentbereiche für die Benotung) gestaltet.

Jeder Lehrer hat auf Anfrage selbstverständlich darüber zu informieren.

Zum ersten Mal können die Schüler des 10. Jahrgangs momentan eine Vorwahl ihres Schwerpunktes abgeben. Es handelt sich hier um ein positives Entgegenkommen der Schule an die Schüler. Änderungen am Leistenplan könnten so Schülern mehr Möglichkeiten in der Fächerwahl in der Oberstufe ermöglichen.

Die endgültige Wahl findet vor den Osterferien statt. Herr Baade betonte, dass eine Vorwahl nicht jedes Jahr möglich ist, da dann eine Wiederholung in der 12.

Jahrgangsstufe schwierig sein könnte, bzw. das Risiko besteht, Einzelunterricht anbieten zu müssen.

Zum leider noch immer aktuellen Thema Boykott von Klassenfahrten hat Herr Baade jahrgangsweise mit den betreffenden Lehrern Gespräche geführt, mit leider nur zum Teil positiven Ergebnissen für die Schüler.

Die Kurse des jetzigen Jahrgangs 11 werden im nächsten Jahr die Studienfahrten machen. Auch die jetzigen 9. Klassen werden im kommenden Jahr gemeinsam verreisen. Leider nicht in den Genuss einer Klassenfahrt werden aller Wahrscheinlichkeit nach die jetzigen 7. Klassen kommen. Leider sind die Klassenlehrer dieser Klassen nicht bereit, mit den Kindern zu fahren.

Die Gespräche mit den Klassenlehrern der jetzigen 5. Klassen wurden noch nicht geführt. Insgesamt stellt sich auch an anderen Schulen ein uneinheitliches Bild dar, so wie es auch am Roswitha Gymnasium Lehrer gibt, die weiterhin Klassenfahrten machen werden und anderen, die sich weigern. Die Abstimmung im Personalrat unserer Schule fiel

demnach so aus, das 2/3 der Lehrer den Boykott für ein weiteres Jahr unterstützen und 1/3 der Lehrer sich für die Durchführung von Klassenfahrten aussprach. Nachdrücklich aus der Elternschaft gewünscht wurde, dass bezüglich dieses Themas den potenziell neuen Schülern, die im Sommer 2015 am Roswitha Gymnasium ihre Schullaufbahn fortsetzen werden, ein positives Zeichen gegeben werden sollte.

Herr Baade berichtete von einem Gutachten des Landesrechnungshofs, dem zu Folge die Schullandschaft des Landkreis Northeim bewertet wurde. Dieses Gutachten kam aufgrund von prognostizierten Schülerzahlen zu dem Ergebnis, dass das Roswitha Gymnasium zu schließen sei. Auf Nachfrage durch Herrn Baade und Gespräche mit den hiesigen Politikern, kam allerdings zu Tage, dass der Landesrechnungshof falsche Zahlen zur Grundlage genommen hatte und der Erhalt des Roswitha Gymnasiums und dessen Dreizügigkeit auf jeden Fall für die nächsten 10 Jahre gesichert ist. Herr Baade verglich seine Schule mit dem Gymnasium in Uslar, dessen Anmeldezahlen unter 70 Schülern liegen und somit eine weit schlechtere Prognose hat.

Es ist überhaupt noch nicht klar, wie das Kultusministerium die Unterrichtspläne für die Jahrgänge gestalten wird, die in Zukunft wieder nach 13 Jahren das Abitur machen werden. Dieses Thema kam zur Sprache, weil ein Elternvertreter den Nachmittagsunterricht für die siebten Klassen hinterfragte.

### 3. Berichte aus Fachkonferenzen

Frau Petra Jendrazek nahm an einer Fachkonferenz Politik/Wirtschaft teil.

In dieser Konferenz ging es um eine Infoveranstaltung zur Studien- und Berufswahl, die am 12. März 2015 um 18:00 Uhr für die Schüler des 11. Jahrgangs in der Schule stattfinden soll. Ehemalige Schüler und Eltern werden gebeten, an diesem Tag über ihre Ausbildung und ihren beruflichen Werdegang zu berichten. Koordiniert wird diese Veranstaltung von Frau Holtmann.

Weitere Fachkonferenzen fanden nicht statt.

### 4. Verschiedenes

Claudia Hengstler berichtet kurz über die Schulgesetznovelle der Landesregierung. Zu dieser Schulgesetznovelle gibt es eine Eingabe, die von Elternräten von 52 niedersächsischen Gymnasien unterzeichnet wurde.

Die komplette Fassung der Schulgesetznovelle und die Eingabe werden dem Protokoll beigelegt.

Die Eingabe wird der Kultusministerin Frau Heiligenstadt am 10.02.2015 persönlich übergeben.

Folgende Fragen und Anmerkungen kamen zur Sprache:

- Warum lässt sich in Raum 6.115 kein Fenster zum Lüften groß aufmachen?  
Herr Baade wird den Hausmeister beauftragen, ein Fenster zum Lüften auf zu schließen.
- Es wird nochmal die ungünstige Situation des 8. Jahrgangs angesprochen, der einen Französisch Kurs mit 31 Schülern hat. Herr Baade betont, er musste sich dem Willen der Behörde fügen. Alle Lehrer sind verplant, so dass er momentan keine Möglichkeit hat, die Situation zu verbessern.

- Eine Elternvertreterin fragt nach, ob es möglich ist den Zukunftstag, der in diesem Jahr am 23. April 2015 stattfindet, auf mehrere Tage zu verteilen. Da es sich aber um einen vorgegebenen bundesweit angesetzten Termin des Kultusministeriums handelt, lässt sich daran nichts ändern. Allerdings besteht die Möglichkeit für Schüler, den Klassenlehrer an einem anderen Tag, um eine Freistellung zu bitten, um einen Einblick in ein Berufsfeld zu erlangen. Zudem bieten sich selbstverständlich auch die Ferien an, um einen Betrieb kennenzulernen.
- Auf die Frage nach der Anzahl der Wochenstunden, bestätigt Herr Baade, das der jetzige Jahrgang 7 definitiv, das Abitur nach G9 machen wird. Die Jahrgänge 8 haben 30 Schulstunden in der Woche und die Jahrgänge 9 und 10 sind mit 32 Wochenstunden dabei.
- Die Klassenzusammensetzung der jetzigen 5. Klassen wurde noch einmal angesprochen und Herr Baade sprach von einer schwierigen Lösungsfindung. Die Berücksichtigung der Kinderwünsche war nur bis zu einer gewissen Grenze möglich.
- Auf die Frage, in wie fern die Schulklingel verbindlich sei, sagt Herr Baade, dass der jeweilige Lehrer, den Unterricht beendet. Die Schüler hätten allerdings auf jeden Fall Anspruch auf die Pause. Wird die Pause ständig verkürzt, so sollen sich die Schüler an ihren Klassenlehrer wenden.
- Spanisch Unterricht findet momentan für zwei Schüler des 7. Jahrgangs statt. Diese bekommen wöchentlich zwei Unterrichtsstunden. Eine Spanisch AG findet statt. Zudem wurde ein Antrag gestellt, Spanisch als zweite Fremdsprache ab der 10. Klasse anbieten zu können.
- Norbert Braun hatte schon einmal von der Städtepartnerschaft zwischen Skegness/GB und Bad Gandersheim berichtet. Es war angedacht, dass 15 Schüler mit einer Gruppe Erwachsener aus Bad Gandersheim die Partnerstadt besuchen. Leider wurde jedoch von britischer Seite der Besuch der deutschen Schüler aus sicherheitstechnischen Gründen abgelehnt. Eine Briefaktion mit Schülern aus Skegness für unsere Schüler der 6. Klassen wurde teilweise begonnen.
- Es wird vorgeschlagen folgende Punkte auf die Homepage zu bringen:
  - 1.) Eine Liste der angebotenen AGs
  - 2.) Ergebnisse der Vergleichsarbeiten
  - 3.) Informationen der Fachkonferenzen ( Bewertungsmaßstäbe)

Die Sitzung endete um 21:15 Uhr

Protokollführerin

Sabine Bertram-Keil